Konsum & Lebensstil

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **80 (2023)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schon gewusst?

Bewusst durch den Alltag: Clever haushalten, Ressourcen sparen, Umwelt schonen und die Natur bewahren.

Vorreiter Puschlav: Ein Tal macht in «Bio»

Im Puschlav (Valposchiavo) im Kanton Graubünden sind erfreuliche 96 Prozent der Landwirtschaftsfläche «Bio» – dank des Pioniergeistes der Bewohner des italienischsprachigen Tals. In den 1980er-Jahren startete Bauer Reto Raselli als erster mit biologisch angebauten Kräutern.
Heute werden über 130 Produkte hergestellt, die ausschliesslich aus Puschlaver Grundstoffen hergestellt werden, darunter Brot, Pizza und Süssigkeiten. Das Puschlav möchte sich nun als Biotal («100 Prozent Bio») zertifizieren lassen – ein absolutes Novum. Eine Biozertifizierung erhalten Bauern und Produkte, bis dato aber keine Regionen oder Bergtäler. Bis 2027 soll das Projekt abgeschlossen sein.
Unterstützen kann man solch bemerkenswerten Pioniergeist mit einem Besuch und mit Einkäufen biozertifizierter Puschlaver Waren bereits jetzt.

Blühfreudig: «Wildstaude 2023»

Sie sind eher bescheiden und zierlich, die einheimischen Wildstauden, zumindest im Vergleich zu den gezüchteten. Für Insekten jedoch sind sie eine Attraktion und oft unersetzbare Nahrungsquelle. Darum stellt Bioterra (Organisation für den Bio- und Naturgarten in der Schweiz) das «Weidenblättrige Rindsauge» (*Buphthalmum salicifolium*) 2023 als Wildstaude des Jahres ins Rampenlicht. Die Pflanze blüht den ganzen Sommer über goldgelb. Als Gartenpflanze ist sie genügsam und einfach zu pflegen.

Sumpfrohrsänger: «Vogel des Jahres»

Mitte bis Ende Mai kommt er aus seinen afrikanischen Überwinterungsgebieten zurück – und gleich darf sich der kleine, braune Sumpfrohrsänger über eine Ehrung freuen. BirdLife Schweiz hat ihn zum Vogel des Jahres gewählt. Er ist ein virtuoses Gesangstalent, dessen Lebensraum leider bedroht ist. Der Sumpfrohrsänger besiedelt feuchte Lebensräume mit dichter Vegetation und brütet gerne in Grabenböschungen und Verlandungszonen von Seen.